

Kampf der Quartiervereine

Verwerfung An der vergangenen Generalversammlung der Quartierkonferenz bekräftigten die 25 Quartiervereine noch einmal ihren Widerstand gegen die von der Stadt geplante Subventionsvereinbarung. Die vorgesehenen Massnahmen seien ein Misstrauensvotum gegenüber der Freiwilligenarbeit. **JS/RED**

Am 20. Juni hielt die Quartierkonferenz, der Zusammenschluss der 25 städtischen Quartiervereine, ihre Generalversammlung ab. Dabei gab es besonders ein Hauptthema: die von der Stadt Zürich geplante Einführung einer Subventionsvereinbarung, die ab 2025 mit jedem einzelnen Quartierverein abgeschlossen werden soll. Konkret möchte die Stadt die Zügel bei der Subvention straffen, unter anderem mit einer externen Rechnungsrevision oder einer 500-Franken-Grenze für die Festkasse. Auslöser für das geplante neue Regime war der Betrugsfall beim Quartierverein Witikon im Mai 2023. Damals wurde die ungetreue Geschäftsführung durch den ehemaligen Finanzvorsteher des Quartiervereins aufgedeckt. Er hatte rund 100 000 Franken für private Zwecke aus den Vereinskonto abgezweigt.

Die nun geplante städtische Subventionsvereinbarung stösst bei den Quartiervereinen auf harsche Kritik. Sie stelle «ein Miss-



Noch 500 Franken für die Festkasse: Die Quartiervereine fürchten um die Zukunft von Quartieranlässen. Im Bild: das Lindenplatzfest in Altstetten.

Bild: PD

trauensvotum gegenüber der Freiwilligenarbeit dar», heisst es in der Mitteilung der Quartierkonferenz. Das in der Vereinbarung formulierte Mikromanagement bewirke einen erheblichen Mehraufwand für ehrenamtlich und unentgeltlich tätige Vereine. An der Generalversammlung erhielt der Vorstand der Quartierkonferenz deshalb erneut ein einstimmiges Mandat, die vom Präsidialdepartement vorgeschlagene Subventionsvereinbarung «mit voller Überzeugungskraft» abzulehnen. Zusätzlich wurde auch das «nicht partnerschaftliche Vorgehen der Stadt» und der «Verstoss gegen das Prinzip der Gleichbehandlung mit anderen Subventionsempfängern» gerügt. Die Versammlung erteilte dem

Vorstand der Quartierkonferenz unter dem Präsidium von Martin Bürki, FDP-Gemeinderat und Präsident des Quartiervereins Wollishofen, die Kompetenz, sich weitere juristische und politische Unterstützung zu sichern.

Ihre Meinung zum Thema?
echo@tagblattzuerich.ch